# EVANGELISCH in RUPPIN

Okt.– Nov. 2023

BRIEF DER EVANGELISCHEN GESAMTKIRCHENGEMEINDE RUPPIN

ALT RUPPIN
BECHLIN
KRANGEN
MOLCHOW
NEURUPPIN
STORBECK
TRESKOW
WULKOW
WUTHENOW

| | |
|---|---|
| Angedacht | 3 |
| Aus der Gemeinde | 4 |
| Musik in den Kirchen | 9 |
| Chöre / Gemeindekreise | 10 |
| Kinder und Familien | 11 |
| Konfirmanden | 13 |
| Evangelische Schule | 14 |
| ESTAruppin | 16 |
| Kalendarium Oktober | 17 |
| November | 19 |
| Wir gratulieren | 22 |
| Freud und Leid | 24 |
| Kontakte | 25 |


JAKOBUS 1,22

Seid Täter **des Worts** und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr **euch selbst.** «

Monatsspruch **OKTOBER 2023**

HIOB 9,8–9

**Er allein** breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des **Meers.** Er macht den Großen Wagen am **Himmel** und den **Orion** und das Siebengestirn und die **Sterne** des Südens. «

Monatsspruch **NOVEMBER 2023**

Umschlagbild: Taufschale aus Bechlin

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers.
Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn
und die Sterne des Südens. Buch Hiob 9, 8 und 9

Mögen Sie Sterne? Nein, ich meine nicht die Zimtsterne und anderes Weihnachtsgebäck in Form von Sternchen, die es schon seit Ende August in den Läden und Supermärkten zu kaufen gibt.
Ich meine richtigen Sterne, also solche, die bei günstigen Bedingungen am Himmel zu beobachten sind. Ich liebe es, in Freien zu stehen und bei klarem Himmel dem Funkeln und Leuchten zuzusehen. Manchmal erkenne ich auch dieses oder jenes Sternenbild. Viele Jahrhunderte zählte die Sternenkunde zur Allgemeinbildung und die Menschen kannten sich damit gut aus.
Im Naturpark Westhavelland, wo ich einige Jahre lebte, hat man einen besonders guten, ungetrübten Blick in den Sternenhimmel, da das Gebiet zu den dunkelsten Orten Deutschlands gehört. Aber auch hier bei uns in der Ostprignitz ist das an vielen Orten möglich.
Auch Hiob scheint das so erlebt zu haben, einige Jahrhunderte vor Christus, irgendwo im Osten Palästinas. Den Großen Wagen am Himmel, den Orion, das Siebengestirn und die Sterne des Südens, so beschreibt er das, was er am Himmel sieht. Und er schreibt all das, den Himmel über ihm und auch das Meer, Gott zu. Nicht etwas aus einem naiven, kindlichen Glauben heraus, sondern aus seiner Erfahrung. Hiob ist ein unbescholtener und gottesfürchtiger Mann. Und er ist reich, reicher als alle anderen in der Gegend. Er weiß nicht, dass er als Spielball einer Wette zwischen Gott und dem Satan herhalten muss. Eine riskante Wette: Sollte Hiob versagen, hätte sich auch Gott selbst aufs Spiel gesetzt. Und Satan ist ganz sicher, dass Hiob sich von Gott abwenden wird, wenn er ihm nur übel genug mitspielt. Aber auch Gott vertraut auf Hiobs unerschütterliche Frömmigkeit. Der Teufel hat grünes Licht für alle Heimsuchungen, nur Hiobs Leben muss er schonen. Hiobs Schicksal nimmt seinen Lauf, er erleidet und erduldet viel, sehr viel. Manchmal mehr, als ein einzelner Mensch ertragen kann. Letztlich geht alles gut aus für Hiob. Gott sein Dank!
Für die einen ist die Hiobsgeschichte eine Parabel von dem Gott, der Menschen eine Chance gibt, sich in Prüfungen zu bewähren. Für die anderen bleibt die Frage nach dem Sinn von Leid und Qual offen, auch die, ob der Glaube an Gott dem wirklich standhalten kann.
Wie auch immer, dieser Vers für den Monat November erinnert mich an all die Texte im Alten Testament, in denen die gute Schöpfung Gottes beschrieben und besungen wird. Gerade haben wir in unseren Kirchen wieder das Erntedankfest gefeiert. Wir haben uns vor Augen geführt, wofür wir von Herzen dankbar sein können, dass wir immer Empfangende sind und wieviel Verantwortung wir haben, sorgsam und nachhaltig mit der Schöpfung umzugehen und sie zu bewahren. Auch daran erinnert mich diese Aussage im Buch Hiob: Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.
Schauen Sie einmal ganz bewusst in den nächtlichen Sternenhimmel und entdecken Sie die Sternbilder des Herbsthimmels: Pegasus, Andromeda, das sog. Herbstviereck und all die anderen. Und bald sind dann auch schon die Sternbilder des Winterhimmels zu erkennen: Kassiopeia, Perseus und Orion mit seinen sieben sehr hellen Sternen. Wunderschön! Denken Sie dann gerne an Hiob und natürlich an Gott, den Schöpfer all dessen. Wem käme dabei nicht ein Loblied über die Lippen? Weißt du, wieviel Sternlein stehen ….
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete und sternenreiche Herbstzeit
*Ihre Pfarrerin Gabriele Zieme-Diedrich*

## NEUES AUS DER KLOSTERKIRCHE

### Für alle Träger und Trägerinnen von Hörgeräten

In der Klosterkirche gibt es eine neue Akustikanlage, das wird den meisten Besuchern und Besucherinnen von Gottesdiensten und Konzerten schon aufgefallen sein. Auf allen Plätzen kann man jetzt sehr gut hören und verstehen, die Musik ebenso wie das gesprochene Wort. Das ist eine große Verbesserung - auch und gerade für schwerhörige Menschen.

Aber es gibt noch eine Steigerung dessen: In den Bankreihen im hinteren Teil der Kirche, also im Kirchenschiff, ist eine sog. Induktionsschleife verlegt worden. In der Fachsprache wird sie auch *induktive Höranlage* genannt. Eine solche Anlage überträgt die akustischen Signale drahtlos zu den Hörgeräten. Hauptbestandteil ist die Induktionsschleifenanlage, die im Fußboden oder an der Wand verlegt wird, in unserem Fall unter den Kirchenbänken. Um diese Höranlage nutzen zu können, benötigen Sie nur noch eine T-Spule in Ihren Hörgeräten. Diese T-Spule (Telefonspule oder Induktionsspule) ist ein winziges Stück Metall, welches eng mit Kupfer umwickelt ist und elektromagnetische Signale empfangen und leiten kann. Sie kann völlig problemlos und ohne viel Aufwand in Ihre vorhandenen Hörgeräte eingebaut werden. Fragen Sie einfach mal nach beim Akustiker Ihres Vertrauens.
Die T-Spule wandelt die magnetische Energie der Induktionsschleife in elektrische Energie um, welche dann durch das Hörgerät in ein hochwertiges Wiedergabesignal verstärkt wird. Das bedeutet, dass Sie die akustischen Signale direkt in Ihrem Hörgerät empfangen können, also jedes ins Mikrofon gesprochene Wort sehr gut hören und verstehen können - und das ganz unabhängig davon, wie weit entfernt jemand steht oder wie leise jemand spricht. Ich habe es selbst ausprobiert und bin total begeistert von dieser neuen Möglichkeit des barrierefreien Hörens in unserer Kirche!
Falls Sie dazu noch Fragen haben, sprechen Sie mich gerne an.
Viel Hörvergnügen wünscht
*Ihre Pfrn. Gabriele Zieme-Diedrich*

(Demnächst werden die betreffenden Bankreihen noch mit diesem Symbol gekennzeichnet.)

---

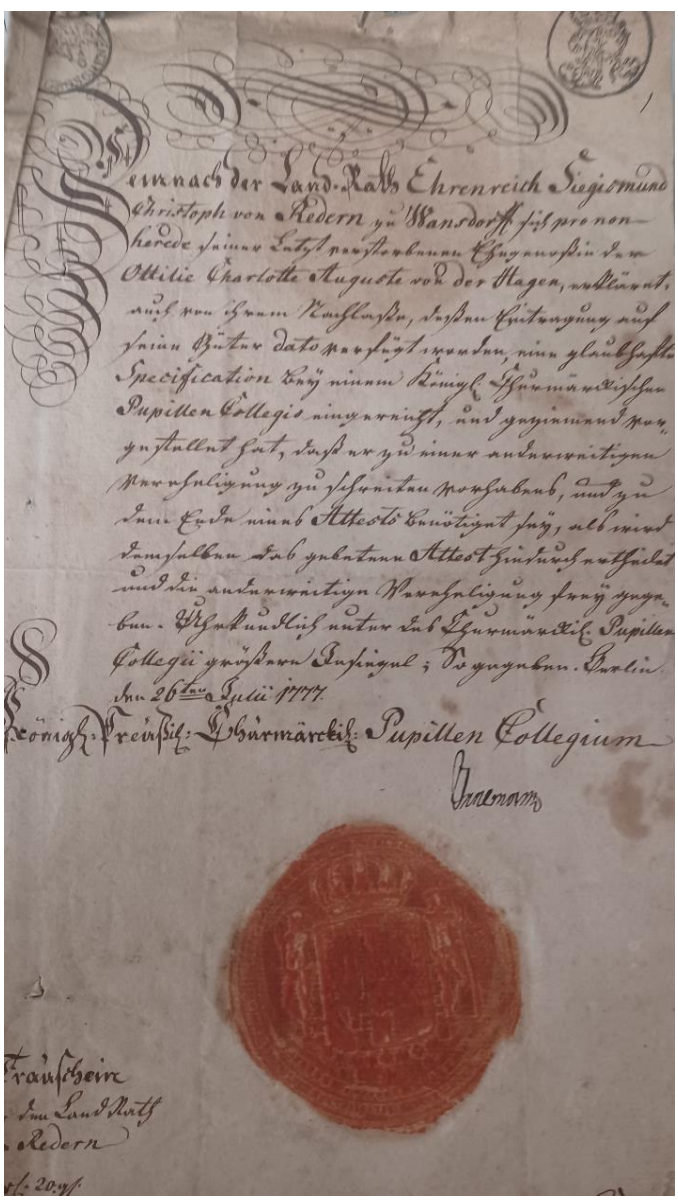
## WELTLADEN – HILFE GESUCHT

Das kleine ehrenamtliche Team des Weltladen Neuruppin hat Not. Eine sehr engagierte Mitarbeiterin ist länger erkrankt, und unsere Bundesfreiwillige, die immer mal einspringen konnte, hat ihren Dienst beendet. Momentan können wir kaum noch die Öffnungszeiten abdecken. Wir würden uns sehr über Verstärkung im Verkaufsdienst freuen. Nähere Informationen bekommen Sie bei Marion Duppel und Konny Rangnow.

Marion Duppel I Eine-Welt-Arbeit im Norden Brandenburgs
Tel 0160 91 10 18 62
m.duppel@estaruppin.de I www.ESTAruppin.de

## AKTEN, AKTEN … UND NOCH MEHR AKTEN

Vielleicht erinnern Sie sich. Genau vor einem Jahr, im Gemeindebrief vom Herbst 2022, habe ich mich Ihnen vorgestellt. Vor genau einem Jahr habe ich nämlich die Akten der ehemaligen eigenen Kirchengemeinde Neuruppin, also die Akten vor der großen Fusion von 2008, archivarisch bearbeitet. Was ich damals nicht schaffte, waren die Akten der Umlandsgemeinden, die heute ebenfalls alle zur Ev. Gesamtkirchengemeinde Ruppin gehören. Es sind dies noch Alt Ruppin mit Krangen, Bechlin, damals noch mit Darritz, sowie Wulkow, letztere damals noch zusammen mit Nietwerder.
Und so bin ich noch einmal angetreten, nun auch dieses Material genauer zu sichten und zu archivieren. Dies führt mich hier nochmals in die Zeit bis nach dem 30-jährigen Krieg zurück. Die ältesten Aktenstücke, freilich bescheiden wenige Blätter, reichen nämlich gar bis 1650 zurück. Der Schwerpunkt des Überlieferten liegt allerdings im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Und so durchfliegt man manchmal schon innerhalb einer Akte – wie im Zeitraffer oder im Vogelflug – 200 Jahre. Gerade liegt eine Akte vor mir, die 1765 beginnt und erst 1954 endet.


Königl. Preußl. Churmärckl. Pupillen Collegium

(Historische Traubescheinigung)

Sind Schriftstücke aus den ehemaligen kleineren Gemeinden weniger interessant als die Akten des großen, zu damaliger Zeit schon städtischen Neuruppin? So kann man das nicht sagen. Anders, das sind sie schon! Die kleineren Orte bilden natürlich einen weit kleineren Ausschnitt ab denn Neuruppin mit seiner bewegenderen Geschichte, zum Beispiel dem großen Stadtbrand, usw.
Mir will aber scheinen, die kleineren Orte erzählen direkter noch von Menschen rund um die dörflichen Kirchtürme, ein winziger Mikrokosmos tut sich hier auf. Ortsgeschichte, Familiengeschichte, stärker mit der Pfarre verbunden, auch viel länger als die doch früher schon einsetzende umfassendere staatliche Verwaltung in den Städten. Pfarrer in den kleinen Orten kannten ihre Schäfchen besser als die in den schon anonymer werdenden Städten. Der Pfarrer war auch immer auch Ehe-Schlichter. Bestände weisen Akten mit der Aufschrift Ehesachen auf. Aber auch ganz einfache Angelegenheiten vor Behörden regelte der Pfarrer für seine Gemeindeglieder mit. „Privatangelegenheiten der Gemeindeglieder“ lautet beispielsweise eine Akte aus Bechlin, die von 1805 bis 1817 läuft. Dies bedeutete stets Hilfe für zum Teil nicht des schriftlichen Ausdrucks so mächtigen Gemeindeglieder.

In vielen älteren Ortskirchenbüchern befinden sich neben Personenstandsdaten – Angaben über Familien, der stärkere Blick noch auf Ahnen und Geschlechter – auch Aufzeichnungen zu Ereignissen im Ort, … sogar Wetteraufzeichnungen sind in einigen sehr alten Kirchenbüchern zu finden. Und so nimmt es kaum Wunder, dass sich die Pfarrer intensiver auch die Kirchenbücher vornahmen, und z. B. von 1856 ein Aktenstück auftaucht, was da lautet: *„Einige Memorabilien, auch Sonderbarkeiten, aus den Kirchenbüchern der Parochie“.* Bis zum Oktober 1874, dem Beginn der Standesämter in Preußen, hatten die Pfarrer über den sogenannten zivilen Stand alle Personen seiner Parochie zu walten, Auskunft zu geben, stets vor allem den Gerichten anzuzeigen. Das ist auch der Grund dafür, dass viele Verordnungen höherer Ämter bei den älteren Beständen der Kirchengemeinden bewahrt geblieben sind.

Bis zum 19. Jahrhundert hatten Pfarrer selbst Einwohnerzählungen vorzunehmen. Damit wurden Pfarrer umfassender zu Chronisten und Ortsschreibern und sie verstanden sich oftmals auch als solche. Dazu kommt, dass bis Anfang des 20. Jahrhunderts, gerade auf dem Brandenburgischen Lande, die Schule noch über Kirche funktionierte. Die Küster waren auch Dorfschullehrer oder Pfarrer hatten ihre erste Zeit als Lehrer in einer Schule zu absolvieren. Ältere Schulgeschichte auf dem Lande ist ohne den Blick in kirchliche Akten nicht möglich; eine Reihe kirchlicher Schulakten ist damit auch in den von mir jetzt zu bearbeitenden Beständen überliefert, so Schüler- und Schulgeldlisten, Lehrerlisten, Lehrerkonferenzen, Schulinventare, Schulkassenrechnungen.
Und so ist Ortsgeschichte, gerade der kleineren Dörfer, ohne kirchliche Akten nicht zu schreiben. Diese Akten auch der kleineren Orte in eine Archiv-Datenbank zu übernehmen ist damit eine wichtige Aufgabe.

*Dr. Rainer Kramer, Archivar (M. A.) und Wissenschaftlicher Dokumentar*

## LITERATURCAFÉ in der Schinkelkirche – “Ein Rother Esel zieht durch Krangen“

Ein besonderer kultureller Leckerbissen wartet am 15. Oktober auf die Besucher des Literaturcafés in der Schinkelkirche.
Beladen mit temperamentvollen, leidenschaftlichen, frechen, melancholischen und berührenden Melodien zieht der „Rothe Esel“ seinen Liederkarren durch Krangen. Dieser Melodienschatz, der sich aus allem speist, was den wandernden Völkern der Roma, Sinti, Tsigani, Kalderasch, Lovara und wie sie sich sonst noch bezeichnen, im Laufe der Zeit unterwegs musikalisch begegnete, lebt bis heute fort. Großer Beliebtheit erfreuen sich ihre Balkanklänge, orientalischen Melodien, Fadogesänge, Tänze wie Czárdás, Walzer, Kolo, Schlaflieder, Lieder zu ritualen Festen und vieles mehr.
Zwischen den musikalischen Beiträgen zeichnen gelesene Texte aus verschiedenen Büchern ein vielschichtiges und ehrliches Bild einer Volksgruppe aus unterschiedlichen Familienverbänden, die in jeder Gesellschaft als ebenbürtige Menschen wahrgenommen werden wollen. Gesungen in den vielen Dialekten ihrer Sprache Romani erzählen sie von Lebensfreude, von Freiheit und Abenteuer aber auch von Armut, Entbehrung und Ausgrenzung. In der immer variantenreichen kreativen Mischung

von lokalen Einflüssen und eigenen Intentionen, ist diese besondere Art der Klangkunst ein schönes Beispiel für das Länderübergreifende und Verbindende in der Musik.
Der Name „Rother Esel“ entstand aus einem Wortspiel mit den Nachnamen der Musikerinnen Doreen Rother (Flöten, Gesang, Text), Kathrin Ebel (Geige) und Evelyn Ebel (Akkordeon und Text). Während Doreen Rother als professionelle Musikerin in Neustrelitz arbeitet, machen die beiden Ebels (wohnhaft in der weiteren Umgebung von Neuruppin) mit viel Leidenschaft und Können Musik in ihrer Freizeit.
Der Eintritt ist frei. Über eine Spende zugunsten der Erhaltung und Verschönerung des Kirchengebäudes freuen sich die Organisatoren der Veranstaltung, die Mitglieder des Fördervereins.

- Sonntag, 15.Oktober, 16.00 Uhr, Schinkelkirche Krangen

Bereits um 15.00 Uhr öffnen sich die Türen zum Café. Dann kann eine Stunde lang selbstgemachter Kuchen und Kaffee verspeist werden.
Um 16.00 Uhr beginnt das literarisch-musikalische Programm

## ÖKUMENISCHES FRÜHSTÜCK FÜR FRAUEN

- Samstag, 04.November, 9.30 Uhr,

Kath. Kirchengemeinde, Präsidentenstr. 86
Thema: Rapunzel, wann befreie ich dich?
Nachdenken über die Bedeutung von Märchen
Referentin: Claudia Römer
Kosten: 6 €

Anmeldung: Tine Kuhnt: 03391/65 98 252, Kornelia Rangnow 03391/65 59 29

## HUBERTUSMESSE in Krangen

Hubertus, um 655 in Toulouse geboren, lebte als Pfalzgraf in Paris, später in Metz. Der Legende nach wurde der junge Hubertus an einem Karfreitag auf der Jagd beim Anblick eines prächtigen Hirsches mit einem Kruzifix zwischen den Sprossen des Geweihs bekehrt und ließ sich taufen. Zudem habe sich der vorher als brutal und zügellos geschilderte Hubertus nach der Erscheinung vom zügellosen zum gemäßigten Jäger gewandelt. Christlichen Jägern gilt die Hirschlegende seither als Vorbild der Mäßigung und Ansporn zur waidgerechten Jagd gemäß der waidmännischen Losung: den Schöpfer im Geschöpfe ehren. Im Jahr 705 wurde er Bischof von Tongern-Maastricht. Er galt bis zu seinem Tod im Jahr 727 als fürsorglicher Wohltäter. Der 3. November ist der Gedenktag des Heiligen Hubertus.
Aus Anlass des Hubertustages werden die Mitglieder des Bläserensembles Ruppiner Stimmbogen unter der Leitung von Frau Dr. Marlies Pieper Teile der Hubertus–Messe zur Aufführung bringen.

### Konzert mit Teilen der Hubertusmesse

- Samstag, 04. November, 15.00 Uhr, Schinkelkirche Krangen

## MARTINSFEST

In einem ungewöhnlich kalten Winter fleht ein notdürftig bekleideter Bettler am Stadttor von Amiens die Vorübergehenden um Erbarmen an. Da Martin nichts als seinen Soldatenmantel besitzt, zieht er sein Schwert, teilt den Mantel und schenkt eine Hälfte dem Bettler. Fast jedes Kind kennt diese Begebenheit aus dem Leben des Heiligen Martin von Tours. Am 8. November 397 starb er im Alter von 81 Jahren und wurde am 11. November in Tours beigesetzt.
Auch dieses Jahr begehen wir am 11. November wieder das Martinsfest. Beginn ist um 16.30 Uhr in der Klosterkirche. Von dort aus geht es dann im Laternenumzug zur katholischen Kirche, wo am Martinsfeuer die Martinshörnchen geteilt werden.

---

## SCHUTZ VOR SEXUALISIERTER GEWALT

### im Kirchenkreis Wittstock-Ruppin

Die Kreissynode hat auf Ihrer Tagung im Mai dieses Jahres das Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt für unseren Kirchenkreis beschlossen. Das Dokument finden Sie auf der Website des Kirchenkreises Wittstock-Ruppin:
https://www.kirche-wittstock-ruppin.de/kirchenkreis-home.html

Sollten Sie sexualisierte Gewalt vermuten, davon wissen oder selbst betroffen sein, können Sie sich – auch erstmal anonym - an jede*n Mitarbeiter*in im Kirchenkreis oder an die Ansprechpersonen des Kirchenkreises wenden. Sie hören Ihnen zu und sind über mögliche Vorgehensweisen informiert. Mit Ihnen zusammen können sie gegebenenfalls die notwendigen Schritte einleiten.
Beauftragte/Ansprechperson: Roswitha Döring
Mobil: 015209015589
E-Mail: roswitha.doering@gemeinsam.ekbo.de
Auch die Landeskirche hat eine unabhängige externe Beauftragte, an die Sie sich wenden können. Hier finden Sie alle Informationen:
https://www.ekbo.de/service/hilfe-bei-missbrauch-und-missbrauchsverdacht.html

Zur Umsetzung des Schutzkonzeptes gehört die regelmäßige Schulung. Zur Basisschulung verpflichtet sind nach diesem Schutzkonzept alle ehrenamtlich und beruflich tätigen Mitarbeiter*innen, die über 18 Jahre alt sind und in den Gemeinden und im Kirchenkreis arbeiten. Sie befasst sich u.a. der Definition des Begriffes „Sexualisierte Gewalt“, mit Täterstrategien und mit Maßnahmen zur Prävention. Übungen zur Wahrnehmung von Nähe und Distanz sind ebenfalls Bestandteil der Schulung. Ziel ist es, in unserem Kirchenkreis und seinen Gemeinden den achtsamen Umgang untereinander zu stärken und für sexualisierte Gewalt keinen Raum zu lassen. Interessierte sind ebenfalls herzlich willkommen.
Anmeldung bitte unter roswitha.doering@gemeinsam.ekbo.de !!

Hier die angebotenen Termine für die Basisschulung:

- Mittwoch, 11.Oktober, 18.00-21.00 Uhr, Wittstock (Anmeldung bis 06.10.)

## KONZERTE

Musikalische Feierstunde im Gedenken an die Pogromnacht 1938
mit Musik und Texten der jüdischen / hebräischen Tradition und Gegenwart

- 9. November, 19.30 Uhr I Klosterkirche

Sabina Matthus-Bébié – Klarinetten
KMD Matthias Noack – Orgel
Pfarrer Thomas Klemm-Wollny – Rezitationen

„Einfach singen!“

- Samstag vor dem 1. Advent, 2. Dezember, 14.30 Uhr I auf dem Neuen Markt

Neuruppiner Chöre – darunter die Chöre unserer Gemeinde – laden unter freiem Himmel zum Mitsingen bekannter und beliebter Advents- und Weihnachtslieder ein. Die Stadt Neuruppin sorgt für Glühwein und ein Würstchen ...

„Machet die Tore weit“

- Samstag vor dem 1. Advent, 2. Dezember, 17.00 Uhr I Klosterkirche

Traditionelle Adventsmusik der Ruppiner Kantorei, der Juniorkantorei und des Ruppiner Männerensembles. Bekannte und neue Adventslieder und Motetten mit viel Gelegenheit zum Mitsingen. Eintritt frei, am Ausgang sammeln wir eine Spende.

„Ein Lied hat die Freude sich ausgedacht“

- Samstag vor dem 2. Advent, 9. Dezember, 17.00 Uhr I Klosterkirche

Traditionelle Adventsmusik des Trinitatis-Chores und der EVI-Kinderkantorei. Bekannte und neue Adventslieder zum Zuhören und Mitsingen. Eintritt frei, am Ausgang sammeln wir eine Spende.

„Nun komm der Heiden Heiland“

- Sonntag, 2. Advent, 10. Dezember, 17.00 Uhr I Klosterkirche

Advents-Kantaten von J. S. Bach, Tobias Meißner und Otto Abel
Kleines Ensemble der Ruppiner Kantorei, ein Projektorchester, teils auf historischen Instrumenten

## Chöre

St.Trinitatis-Kantorei
- dienstags, 19.30 Uhr

Mensa der Ev. Schule, Schifferstraße 3

Ruppiner Kantorei
- donnerstags,19.30 Uhr

Mensa der Ev. Schule, Schifferstraße 3

Chor Alt Ruppin
- montags, 20.00 Uhr

Alt Ruppin, Gemeinderaum

Ruppiner Männerensemble
- mittwochs, 19.30 Uhr

Virchowstr. 13

Flötenkreis
- donnerstags, 18.00 Uhr

Virchowstr. 13

Kinderkantorei
- dienstags, 13.30 Uhr

Ev. Schule, Atelierhaus, Regattastraße 9

Juniorkantorei
- montags, 14.45 Uhr

Mensa der Ev. Schule, Schifferstraße 3

## Gesprächskreise / Seniorenkreise

Krabbelgruppe
- dienstags, 16.30 Uhr – pausiert im Moment

Virchowstr. 13

Kinderkirche und Christenlehre
Termine auf Seite 12

Konfirmandenkurse
Termine auf Seite 13

Trauergruppe
- FR 27.10. / 17.11., 17.00-19.00 Uhr

Regionalakademie, Rudolf-Breitscheid-Str. 38

Seniorenkreis Neuruppin
- DO 12.10. / 09.11., 14.00 Uhr

Wichmannsaal, Präsidentenstraße 86

Seniorenkreis Alt Ruppin
- MI 18.10. / 15.11., 14.00 Uhr

Pfarrhaus, Kirchplatz 1

Seniorenkreis Wuthenow
- DO 05.10. / 07.11., 14.30 Uhr

Schinkelkirche Wuthenow

Bibel-Gesprächskreis
Termine, Informationen bei Pfrn. Zieme-Diedrich

Nagelkreuzgruppe
Termine, Informationen bei Pfrn. Zieme-Diedrich

Taufkurs
- donnerstags, 17.00 Uhr

bei Interesse bitte bei Pfrn. Zieme-Diedrich anmelden, Virchowstr. 13

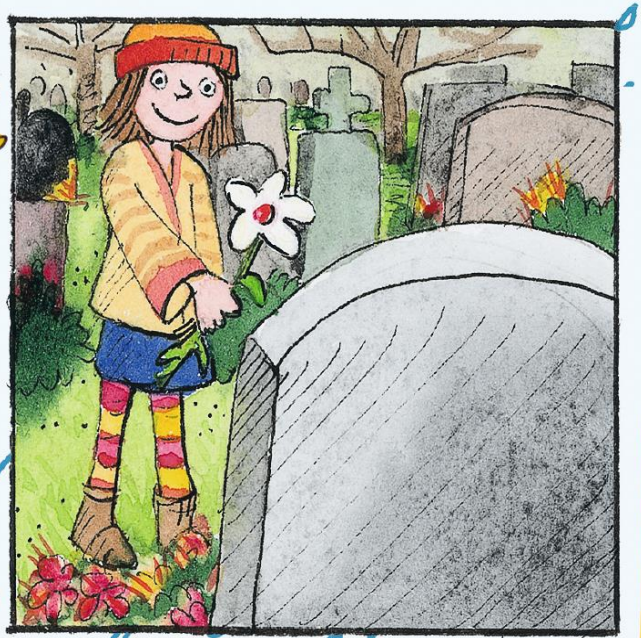
Leider ist Amalie, die Kirchenmaus, erkrankt, daher kommt die Kinderseite diesmal von ihrem Cousin Benjamin

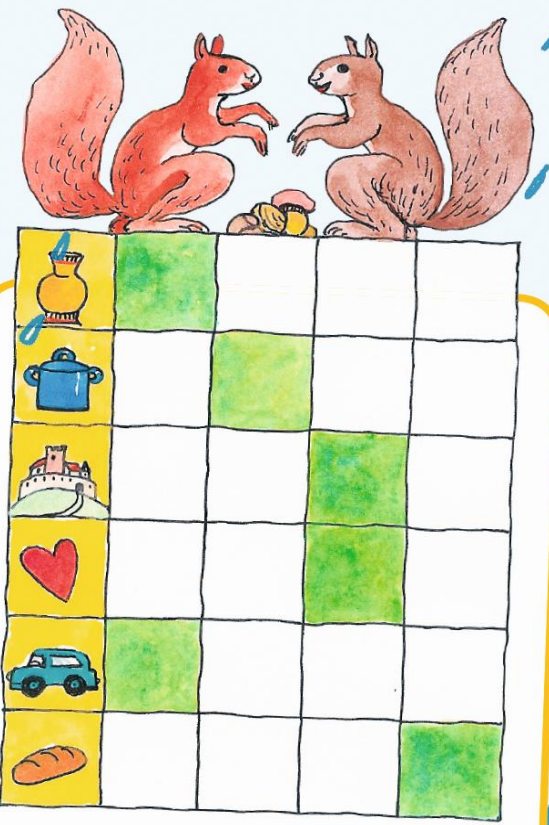
# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Bald ist Totensonntag

Ein Tag, an dem du an die Menschen und Tiere denken kannst, die gestorben sind. Geh mal auf einen Friedhof. Sieh dir die Gräber an, wie die Grabsteine aussehen und wie sie für diesen Feiertag geschmückt werden.





**Worüber reden die beiden Eichhörnchen?** Schreibe die gesuchten Wörter in die Kästchen. Dann lese die grünen Felder von oben nach unten.

## Regenwetter-Kunst

Mach aus einer Pfütze ein Gesicht. Dein Material sammelst du während eines Spaziergangs: Tannenzapfen oder Steine für Augen und Nase, Stöckchen oder Steine für den Mund und Grasbüschel für die Haare.
Oder was fällt dir selbst noch ein?

**Mehr von Benjamin ...**

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Vorrat

## KRABBELGRUPPE

Unter dem Motto „Unter dem christlichen Glauben gemeinsam groß werden“ trifft sich dienstags (NICHT in den Ferien!) von 16.30-17.30 Uhr unsere Krabbelgruppe in der Virchowstr. 13 – obere Etage links.

Wenn das Wetter es zulässt, sind wir im Garten (auf dem Hof zwischen den Garagen durch nach rechts gehen)

Es ist Zeit zum Spielen, zum Erzählen und für die Fragen der Erwachsenen.

Eingeladen sind Mütter und Väter mit ihren Kindern ab ungefähr 9 Monaten bis 3 Jahren.

Interessent*innen können sich unter roswitha.doering@gemeinsam.ekbo.de anmelden.

## KINDERGOTTESDIENST

Der Kindergottesdienst findet fast jeden Sonntag um 10.00 Uhr während des Gottesdienstes für die Erwachsenen in der Klosterkirche statt (siehe Kalender).

## KINDERKIRCHE

Schinkelkirche Wuthenow

### Oktober

- Samstag, 07.10., 9.30 Uhr

Erntegaben sammeln

### November

- Samstag, 11.11., 09.30 Uhr

St. Martin

## CHRISTENLEHRE

für die Klassen 5 und 6 der Gesamtkirchengemeinden Ruppin, (Temnitz), und Protzen-Wustrau-Radensleben im Hauptgebäude der Evangelischen Schule auf dem 300er – Flur

Die Termine bitte bei Roswitha Döring erfragen.
☏ 03391 7753070,
roswitha.doering@gemeinsam.ekbo.de

Lesender Vogel, Spiegel, Fledermaus, Storch mit Baby, Flasche

## Konfirmandenkurse

### 7. KLASSE

➢ Kurs mit Evelyn Tomaske-Fellenberg, Uli, Rainer und Teamer*innen

- Freitagsgruppe: 13.10., 14.30-19.00 Uhr I Café Hinterhof, Rudolf-Breitscheid-Str. 38
  Eltern-Konfirmand*innen-Versammlung im Anschluss bis 19.30 Uhr
- Samstagsgruppe: 14.10., 09.30-14.00 Uhr I Café Hinterhof, R Rudolf -Breitscheid-Str. 38
  Eltern-Konfirmand*innen-Versammlung im Anschluss bis 14.30 Uhr

Ab 06.11.2023 Gottesdienstprojekte in der Gesamtkirchengemeinde.

### 8.KLASSE

➢ Kurs mit Evelyn Tomaske-Fellenberg, Wiebke, Richy und Teamer*innen

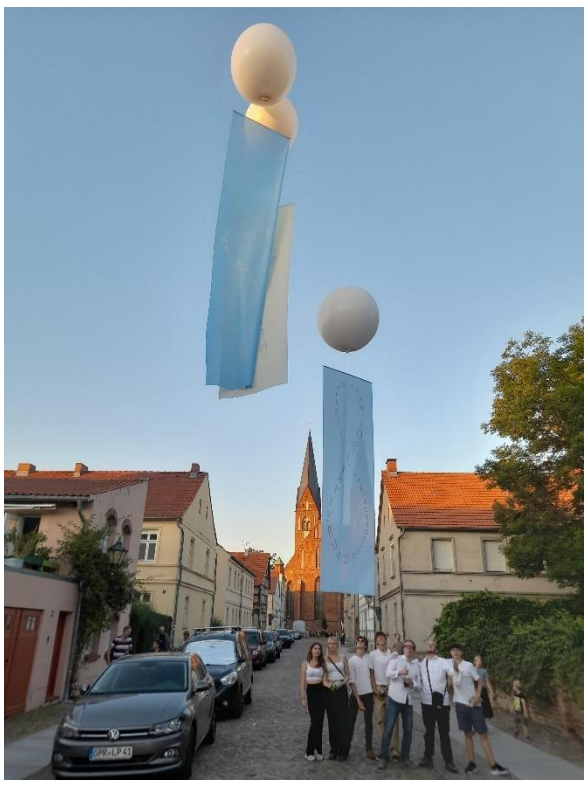
Im Oktober November Gottesdienstprojekte in der Gesamtkirchengemeinde

➢ Kurs mit Roswitha Döring
Terminen und Informationen bitte bei Roswitha Döring erfragen.
☏ 03391 7753070, roswitha.doering@gemeinsam.ekbo.de

### EIN RÜCKBLICK
Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang

… lobten die Konfirmand*innen des neuen Jahrganges den Namen des Herrn bei einem Seminar zum Thema „Taufe“. Vom 22.9. – 25.9.23 waren die Konfirmand*innen der Klasse 7 gemeinsam mit Teamer*innen auf dem Zingsthof. An der Wirkungsstätte von Dietrich Bonhoeffer haben sie Jesus und Johannes am Jordan bei der Taufe erlebt, sind mit Noah und seiner Familie und allen Tieren in die Arche Noah eingestiegen und haben viel über die Tradition und Geschichte der Christlichen Taufe sowie die Christliche Gemeinde erfahren.

Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern das Licht des Lebens haben. Das konnten wir in einer Andacht am Strand auf besondere Weise erfahren.



Da begann unser Schuljahr gleich mit einem Paukenschlag: 30 Jahre Evangelische Schule Neuruppin!
Bischof Dr. Christian Stäblein hat uns die Freude gemacht und die Predigt gehalten.
Leider lässt sich die Zahl 30 nicht direkt in der Bibel finden. Dafür ist die DREI das Element unseres christlichen Gottesbildes, das eben ein DREI-EINIGES ist. Zu hoch, um es wirklich zu verstehen, aber als Denkmodell zu schön, um es fahren zu lassen. Vielleicht nicht unser Verstand, aber unser Herz kann es nehmen und dem vertrauen. Diese Dreiheiten sind in unserer Sprache immer schön. So hat der Bischof seine Predigt dreifach gegliedert und in vielen Drei-Wort-Sätzen deutlich gemacht, worauf es ankommt, auch schon in unserem Schulprogramm nach dem Korintherbrief 13: Nun aber bleiben Glaube, Liebe, Hoffnung, diese drei, aber die Liebe ist die größte unter ihnen.
Dass er dann mit Zahlen und Rechnungsarten jongliert hat, erfreute besonders unseren ehemaligen Schulleiter Dr. Winfried Müller als Mathematiker, aber auch unsere Schulleiterin ist ja eine Mathematik-Lehrerin, die - das hat Herr Olie als Vorsitzender der Ev. Schulstiftung der EKBO betont - nicht nur die dreißig Jahre unserer Schule, sondern auch ihr vierzigstes Dienst-Jubiläum feiern konnte.
Jedenfalls ist es nicht bei der DREI geblieben: diese mit den 10 Geboten multipliziert, und schon geht die Rechnung auf: 3 x 10 = 30. Aber das wäre zu einfach, so der Bischof.
Die zehn Gebote beginnen mit der Erinnerung an die Befreiung aus der Knechtschaft in Ägypten, also mit der Freiheit, mit er uns unser Gott allerdings nicht allein lässt, sondern eben eine zehnfach ausformulierte Orientierung gibt, die ein gutes Zusammenleben von uns Menschen in all unserer Verschiedenheit ermöglicht.
Und diese DREI Begriffe waren dann im Gottesdienst und später nach der Prozession von der Kirche zur Schule gut an großen, mit Gas befüllten, umweltfreundlichen Ballons zu sehen:
FREIHEIT – ORIENTIERUNG – ZUSAMMENLEBEN
Dazu ist unsere Schule berufen und ins Leben gebracht worden, durch sehr engagierte Menschen vor dreißig Jahren, auch wieder drei: Frau Schoegel, Herr Scheidacker, Frau Bachmann.
Das erfüllt mich mit Dankbarkeit. Auch allen Helfer:innen gegenüber, die diesen Gottesdienst und dieses wunderbare Schulfest unterstützt und möglich gemacht haben.
Aber unser Bischof blieb nicht bei der Multiplikation; denn das Zusammenleben funktioniert eben, wenn wir beginnen zu teilen, vielleicht geht es dann nicht immer so glatt auf, aber durch Null teilen geht eben gar nicht. Und das war eben der i-Punkt seiner Predigt, dass unsere Schüler:innen unsere Schule eben auf diese Weise liebevoll *Evi* nennen. Das hat gar keine tiefere Bedeutung das „i“, ist gar kein Teil einer geheimen Abkürzung. Es drückt einfach nur aus: *Ich mag dich*! Auch ein DREI-Wort-Satz. Und das wird von unseren Schüler:innen über ihre Schule gesagt. Ist das nicht toll?

Auf dem Schulhof dann wurden inmitten eines großartigen Programms, das die einzelnen Jahrgänge präsentierten, die Gruß-Worte übermittelt und noch einmal - jetzt für alle, nicht nur für die, die in der Kirche waren, der Segen gespendet. Vorher jedoch wurde der Bischof vor aller Ohren gefragt, welche Rolle denn seiner Meinung nach der Kirche zukäme. Diese Frage beantwortete Bischof Dr. Christian Stäblein mit der Aufgabe der Kirche, die ebenfalls eine DREI-fache in EINEM Auftrag wäre:
Die Menschenfreundlichkeit Gottes in die Welt zu bringen, und dies in eben jener dreifachen Weise: 1. Direkt die Liebe Gottes weiterzugeben durch Freundlichkeit den Menschen gegenüber, eben Menschenfreundlichkeit. 2. Durch mutiges Kritik-Üben, wo die Menschenfreundlichkeit mit Füßen getreten wird, und Hass sich breit macht, Unterdrückung oder Abwertungen Raum greifen. Und 3. Das ist der Weg der Bildung: Aufklärung hilft, Hass zu erkennen, ihm entgegenzuwirken und letztlich zu überwinden, was unsere Welt bitter nötig hat.
Auf denn: Deshalb haben wir im Gottesdienst, wie auch schon bei der Einschulung gesammelt für unsere Partner-Schule in Rubona (Uganda), damit auch dort gute Bildungsarbeit geleistet wird.
Das Gelingen dazu gebe Gott, das steht nicht in unserer Macht. Wir können dankbar sein für alles, was gelingt. Manchmal auch, was besser nicht gelingt. Damit wir nicht stolz und überheblich werden.

*Ihr Christian Motschmann*

## NETZWERK GESUNDE KINDER

Karl-Marx-Str. 98, 16816 Neuruppin
Tel.: 03391/40 23 00
gesundekinder-neuruppin@estaruppin.de

Bitte melden Sie sich spätestens eine Woche vor der jeweiligen Veranstaltung im Netzwerkbüro an.

### SchwangerenYoga ab der 12. SSW

- Donnerstag, 12. Oktober, 9.30-10.45 Uhr,

Leitung: Simone Müller, Yogalehrerin

### Erste Hilfe am Kind

- Samstag, 16. November, 9.30-12.30 Uhr
  Referent: Sven Reichel, Fachausbilder & Mentor

### NEU Online-Seminare:

### Berufliche Neuorientierung

- Dienstag, 17. Oktober, 18.30-20.30 Uhr
- Dienstag, 12. Dezember, 9.30-11.30 Uhr

Referentin: Maren Wetzel, Arbeitsagentur Neuruppin

### Welche Gelder stehen uns als Familie zu?

- Mittwoch, 15. November, 19.00-21.00Uhr

Referentinnen: Daniela Schneidewind, AWO-Schwangerenberatung & Wilhelm Rütz, Landkreis OPR

### Gut vorbereitet in die Stillzeit

- Dienstag, 21. November, 17.00-19.30 Uhr

Referentin: Dipl. Päd. Nadine Gers Stillberaterin EISL

# ESTAruppin

## BAUSPIELPLATZ „Wilde Blüte“

### Herbstferien auf dem Bauspielplatz und im Gemeinschaftsgarten „Wilde Erdbeeren“

24.10.-04.11. (Öffnungszeit 14-18 Uhr, Angebotszeit 15-17 Uhr)

24. & 25.10. Herbstliches Upcycling.
26. & 27.10. Kürbisschnitzen. Wir freuen uns über Kürbisspenden!
28.10. Kürbissuppe am Lagerfeuer.
01. & 02.11. Überwinterungshilfen für Igel und Co im Gemeinschaftsgarten
03. & 04.11. Kerzen gießen am Lagerfeuer.

Kontakt: Katharina Herold - 01755663027, Marcus Kaiser - 01707616630.

### Winterspielplatz 2023/24

Das Bauspielplatz-Team ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch in der Planung für die kommende Winterspielplatz-Saison. Es wird voraussichtlich wieder von November bis März an jeden zweiten Samstag für Kinder und Jugendliche die Möglichkeit geben, sich in der Turnhalle des Fontane-Schulzentrums zu begegnen und gemeinsam zu bewegen. Nähere Informationen und Termine werden auf der Homepage von ESTAruppin e.V. veröffentlicht.

## ESTA*bien

### Hip-Hop Camp

unseres Musikprojektes ESTA*bien in der Landesmusikakademie in Berlin vom 23.-26.10.2023

### Beats4U

Ein Angebot für musikinteressierte Jugendliche ab 12 Jahren
Texte schreiben, eigene Songs entwickeln und mit Gleichgesinnten viel Spaß haben!
Anfragen an m.lingk@estaruppin.de oder telefonisch: 0174-246 20 11

# Oktober

| | | |
|---|---|---|
| **SO 01.10.** | | **Erntedank** |
| KLOSTERKIRCHE | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl<br>Pfarrerin Zieme-Diedrich |
| TRESKOW | 10.00 Uhr | Familiengottesdienst zum Erntedank<br>Pfarrer Klemm-Wollny |
| KRANGEN | 10.00 Uhr | Gottesdienst zum Erntedank<br>Lektorin K. Rangnow & Lektor M. Bock |
| DO 05.10. | | |
| WUTHENOW | 14.30 Uhr | Seniorenkreis<br>Pfarrer Klemm-Wollny |
| SA 07.10. | | |
| WUTHENOW | 09.30 Uhr | Kinderkirche<br>Pfarrerin Tomaske-Fellenberg & KiKi-Team |
| **SO 08.10.** | | **18. Sonntag nach Trinitatis** |
| | | Pilgertag zum Erntedank |
| ALT RUPPIN | 10.00 Uhr | Andacht - Start des Pilgerweges<br>Pfarrer Klemm-Wollny |
| KLOSTERKIRCHE | 12.00 Uhr | Andacht und Pilgerimbiss - Zwischenstation des Pilgerweges<br>Pfarrer Klemm-Wollny und Lektorin Nippraschk |
| WUTHENOW | 14.30 Uhr | Familiengottesdienst zum Erntedank mit Taufen und anschl. Kaffeetrinken - Ende des Pilgertages<br>Pfarrerin Tomaske-Fellenberg |
| DO 12.10. | | |
| NEURUPPIN | 14.00 Uhr | Seniorennachmittag im Wichmannsaal, Präsidentenstr. 86<br>Pfarrer Klemm-Wollny |
| **SO 15.10** | | **19. Sonntag nach Trinitatis** |
| KLOSTERKIRCHE | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Taufe und den Familien aus unserem Kindergarten und Hort<br>Pfarrer Klemm-Wollny |
| KRANGEN | 15.00 Uhr | Literaturcafé – Ein Rother Esel zieht durch Krangen<br>Eveline Ebel – Akkordeon, Evi Ebel – Violine,<br>Doreen Rother – Gesang |

| | | |
|---|---|---|
| MI 18.10. | | |
| ALT RUPPIN | 14.00 Uhr | Seniorennachmittag<br>Pfarrerin Zieme-Diedrich |
| DO 19.10. | | |
| NEURUPPIN | 19.00 Uhr | Taufkerzen-Workshop – Rudolf-Breitscheid-Str. 38<br>Pfarrerin Zieme-Diedrich |
| SO 22.10. | | 20. Sonntag nach Trinitatis |
| KLOSTERKIRCHE | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Taufe<br>Pfarrerin Zieme-Diedrich |
| WULKOW | 14.00 Uhr | Gottesdienst<br>Pfarrerin Zieme-Diedrich |
| FR 27.10. | | |
| NEURUPPIN | 17.00 Uhr | Trauergruppe – Rudolf-Breitscheid-Str. 38<br>Pfarrerin Zieme-Diedrich, Frau Weischet |
| KLOSTERKIRCHE | 18.00 Uhr | Friedensgebet<br>Nagelkreuzgemeinschaft |
| SO 29.10. | | 21. Sonntag nach Trinitatis |
| KLOSTERKIRCHE | 10.00 Uhr | Gottesdienst<br>Lektorin Nippraschk |
| BECHLIN | 10.00 Uhr | Gottesdienst<br>Pfarrerin Zieme-Diedrich |
| DI 31.10. | | Reformationstag |
| KLOSTERKIRCHE | 10.00 Uhr | Gottesdienst<br>Superintendentin Ritter, Pfarrerin Zieme-Diedrich |

# November

| | | |
|---|---|---|
| SA 04.11. | | |
| NEURUPPIN | 09.00 Uhr | Ökumenisches Frauenfrühstück<br>Katholische Pfarrei Hl. Gertrud von Helfta-Oberhavel-Ruppin |
| KRANGEN | 15.00 Uhr | Hubertusmesse<br>Bläserensemble Ruppiner Stimmbogen,<br>Leitung: Frau Dr. Marlies Pieper<br>Pfarrer Klemm-Wollny |
| SO 05.11. | | 22. Sonntag nach Trinitatis |
| KLOSTERKIRCHE | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl<br>Pfarrerin Zieme-Diedrich |
| ALT RUPPIN | 10.00 Uhr | Gottesdienst<br>Pfarrer Lohmann |
| DI 07.11. | | |
| WUTHENOW | 14.30 Uhr | Seniorenkreis<br>Pfarrerin Zieme-Diedrich |
| DO 09.11. | | |
| NEURUPPIN | 14.00 Uhr | Seniorennachmittag im Wichmannsaal<br>Pfarrer Klemm-Wollny |
| KLOSTERKIRCHE | 19.30 Uhr | Musikalische Feierstunde zum Progromgedenken 1938<br>Musik undTexte der jüdischen / hebräischen Tradition<br>und Gegenwart<br>Sabina Matthus-Bébié - Klarinetten, KMD Matthias Noack - Orgel<br>Pfarrer Thomas Klemm-Wollny – Rezitationen |
| SA 11.11. | | |
| WUTHENOW | 09.30 Uhr | Kinderkirche<br>Pfarrerin Tomaske-Fellenberg & KiKi-Team |
| KLOSTERKIRCHE | 16.30 Uhr | Martinsfest<br>Weitere Infos Seite 8 |
| SO 12.11. | | Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres |
| KLOSTERKIRCHE | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl zum Beginn der Friedensdekade<br>Pfarrerin Zieme-Diedrich, Nagelkreuzgemeinschaft |
| MI 15.11. | | |
| ALT RUPPIN | 14.00 Uhr | Seniorennachmittag<br>Pfarrer Klemm-Wollny |

| | | |
|---|---|---|
| FR 17.11. | | |
| NEURUPPIN | 17.00 Uhr | Trauergruppe – Rudolf-Breitscheid-Str. 38<br>Pfarrerin Zieme-Diedrich, Frau Weischet |
| SO 19.11. | | Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres |
| KLOSTERKIRCHE | 10.00 Uhr | Gottesdienst zum Ende der Friedensdekade<br>N.N. |
| MI 22.11. | | Buß- und Bettag |
| KLOSTERKIRCHE | 10.00 Uhr | Gottesdienst zum Buß- und Bettag<br>Evangelische Schule |
| | 18.00 Uhr | Abend-Gottesdienst zum Buß- und Bettag<br>Pfarrerin Zieme-Diedrich |
| DO 23.11. | | |
| NEURUPPIN | 19.00 Uhr | Taufkerzen-Workshop – Rudolf-Breitscheid-Str. 38<br>Pfarrerin Zieme-Diedrich |
| FR 24.11. | | |
| KLOSTERKIRCHE | 18.00 Uhr | Abendgebet<br>Lektorin K. Rangnow, Lektor M. Bock |
| SO 26.11. | | Ewigkeitssonntag |
| KLOSTERKIRCHE | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl<br>Pfarrerin Tomaske-Fellenberg mit den Konfirmanden |
| STORBECK | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl<br>Pfarrerin Eisenack |
| BECHLIN | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl<br>Pfarrer Klemm-Wollny mit den Konfirmanden |
| ALT RUPPIN | 13.00 Uhr | Friedhofsandacht<br>Pfarrerin Zieme-Diedrich |
| WULKOW | 14.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl<br>Pfarrer Klemm-Wollny |
| NEURUPPIN | 14.30 Uhr | Friedhofsandacht<br>Pfarrerin Zieme-Diedrich |
| WUTHENOW | 14.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl<br>Pfarrerin Tomaske-Fellenberg mit den Konfirmanden |
| TRESKOW | 16.00 Uhr | Friedhofsandacht<br>Pfarrerin Zieme-Diedrich |

# Dezember

| | | |
|---|---|---|
| SA 02.12. | | |
| NEURUPPIN | 14.30 Uhr | „Einfach singen!“ auf dem Neuen Markt<br>Neuruppiner Chöre – darunter die Chöre unserer Gemeinde – laden unter freiem Himmel zum Mitsingen bekannter und beliebter Advents- und Weihnachtslieder ein. Die Stadt Neuruppin sorgt für Glühwein und ein Würstchen ... |
| KLOSTERKIRCHE | 17.00 Uhr | „Macht hoch die Tür“ - Konzert zum 1. Advent<br>Traditionelle Adventsmusik der Ruppiner Kantorei, der Juniorkantorei und des Ruppiner Männerensembles. Bekannte und neue Adventslieder und Motetten mit viel Gelegenheit zum Mitsingen.<br>Eintritt frei, am Ausgang sammeln wir eine Spende. |
| | 18.00 Uhr | Einläuten des Advents |
| SO 03.12. | | 1. Advent |
| KLOSTERKIRCHE | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl<br>Pfarrerin Zieme-Diedrich |
| ALT RUPPIN | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Taufe<br>Dipl.-Theol. Motschmann |
| SA 09.12. | | |
| KLOSTERKIRCHE | 17.00 Uhr | „Ein Lied hat die Freude sich ausgedacht“<br>Bekannte und neue Adventslieder zum Zuhören und Mitsingen.<br>Trinitatis-Chores und EVI-Kinderkantorei. |
| SO 10.12. | | 2. Advent |
| KLOSTERKIRCHE | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Tauferinnerung<br>Prädikantin Döring, KiGo-Team |
| ALT RUPPIN | 10.00 Uhr | Familliengottesdienst<br>Pfarrerin Tomaske-Fellenberg, Konfis |
| WULKOW | 14.00 Uhr | Andacht und Adventsnachmittag |
| KLOSTERKIRCHE | 17.00 Uhr | „Nun komm der Heiden Heiland“<br>Advents-Kantaten von J. S. Bach, Tobias Meißner und Otto Abel<br>Kleines Ensemble der Ruppiner Kantorei, ein Projektorchester, teils auf historischen Instrumenten |

## OKTOBER

Aus Gründen des

# Datenschutzes

finden Sie diese Informationen nur in der gedruckten Ausgabe.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Wer nicht mit dem eigenen Geburtstag im Gemeindebrief genannt werden möchte, gebe bitte im Gemeindebüro Bescheid.

## NOVEMBER

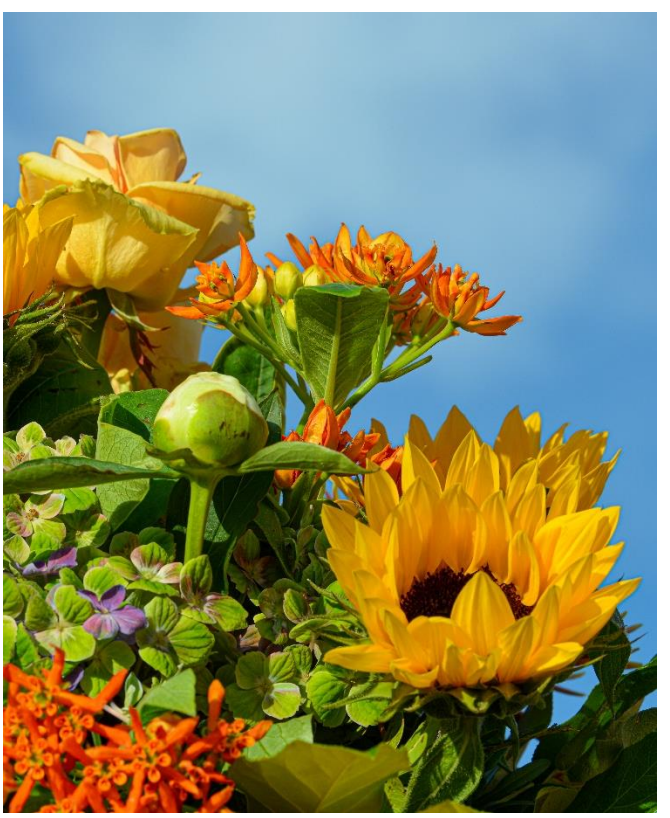
Aus Gründen des

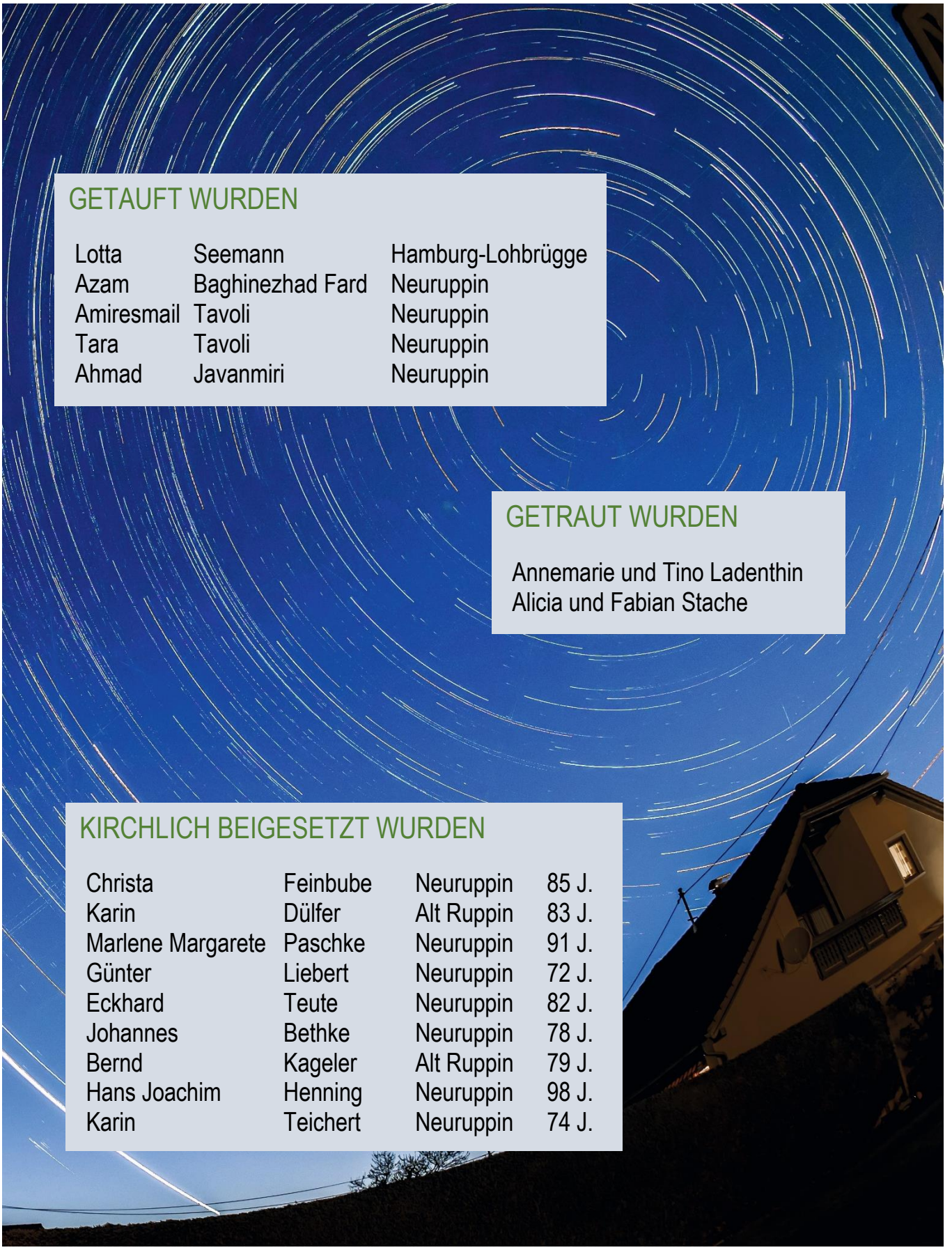
# Datenschutzes

finden Sie diese Informationen nur in der gedruckten Ausgabe.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Wer nicht mit dem eigenen Geburtstag im Gemeindebrief genannt werden möchte, gebe bitte im Gemeindebüro Bescheid.





## GETAUFT WURDEN

| | | |
|---|---|---|
| Lotta | Seemann | Hamburg-Lohbrügge |
| Azam | Baghinezhad Fard | Neuruppin |
| Amiresmail | Tavoli | Neuruppin |
| Tara | Tavoli | Neuruppin |
| Ahmad | Javanmiri | Neuruppin |

## GETRAUT WURDEN

Annemarie und Tino Ladenthin
Alicia und Fabian Stache

## KIRCHLICH BEIGESETZT WURDEN

| | | | |
|---|---|---|---|
| Christa | Feinbube | Neuruppin | 85 J. |
| Karin | Dülfer | Alt Ruppin | 83 J. |
| Marlene Margarete | Paschke | Neuruppin | 91 J. |
| Günter | Liebert | Neuruppin | 72 J. |
| Eckhard | Teute | Neuruppin | 82 J. |
| Johannes | Bethke | Neuruppin | 78 J. |
| Bernd | Kageler | Alt Ruppin | 79 J. |
| Hans Joachim | Henning | Neuruppin | 98 J. |
| Karin | Teichert | Neuruppin | 74 J. |

| | |
|---|---|
| Gemeinde-/Gartenbüro | Ev. Gesamtkirchengemeinde Ruppin<br>Virchowstr. 13, 16816 Neuruppin<br>☏ 03391 2597, 🖷 03391 6590283<br>ruppin@kirche-wittstock-ruppin.de<br>www.kirche-wittstock-ruppin.de/gemeindeseiten/evang-gesamt-kirchengemeinde-ruppin/gemeinde.html |
| Öffnungszeiten: | Mo. und Fr 10.00 - 12.00 Uhr<br>Di. und Do. 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr<br>Mi geschlossen |
| Pfarramt | Wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pfarrdienst bieten Ihnen seelsorgerische Begleitung an. Gern stehen wir Ihnen für Besuche und Gespräche zur Verfügung.<br><br>Pfarrer Thomas Klemm-Wollny (Geschäftsführender Pfarrer)<br>Virchowstr. 13<br>☏ 0160 4492039, thomas.klemm-wollny@gemeinsam.ekbo.de<br><br>Pfarrerin Gabriele Zieme-Diedrich<br>Virchowstr. 13<br>☏ 0172 4691402, gabriele.zieme-diedrich@gemeinsam.ekbo.de<br>Sprechstunde:<br>dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr in der Virchowstr. 13.<br><br>Pfarrerin Evelyn Tomaske-Fellenberg<br>Schinkelstr. 11<br>☏ 03391 3221 oder 0176 41935763,<br>evelyn.tomaske-fellenberg@gemeinsam.ekbo.de |
| Kirchenmusik | KMD Matthias Noack<br>Virchowstr. 13<br>☏ 03391 405192, matthias.noack@gemeinsam.ekbo.de |
| Konfirmandenteam | Pfarrerin Evelyn Tomaske-Fellenberg<br>Schinkelstr. 11<br>☏ 03391 3221 oder 0176 41935763,<br>evelyn.tomaske-fellenberg@gemeinsam.ekbo.de |
| Ev. Kindergarten | Anna Cron<br>Zur Mesche 24<br>☏ 03391 4007448, kiga-ruppin@kirche-wittstock-ruppin.de<br>www.ev-kindertagesstätte-neuruppin.de |

| | |
|---|---|
| Ev. Hort | Birgit Kollat<br>Regattastr. 9 a<br>☏ 03391 7750943, 🖷 03391 7751744,<br>hort-ruppin@kirche-wittstock-ruppin.de,<br>www.ev-hort-neuruppin.de |
| Ev. Schule | Schulleiterin Anke Bachmann<br>Regattastr. 9<br>☏ 03391 505784, info@gymnasium-neuruppin.de,<br>www.gymnasium-neuruppin.de |
| Regionalakademie | Roswitha Döring<br>Rudolf-Breitscheid-Str. 38<br>☏ 03391 7753070, roswitha.doering@gemeinsam.ekbo.de |
| ESTAruppin e.V. | Pfarrerin Christiane Schulz<br>Rudolf-Breitscheid-Str. 38<br>☏ 03391 7759911, christiane.schulz@gemeinsam.ekbo.de |
| Friedhofsverwaltung | Susann Wernicke — Sprechzeiten<br>Gerhart-Hauptmann-Str. 61 — Mo, Do, Fr 08.00 - 12.00 Uhr<br>03391 2290 — Di 13.00 - 16.00 Uhr<br>Do 13.00 - 15.30 Uhr<br>friedhof-ruppin@kirche-wittstock-ruppin.de |
| Krankenhausseelsorge | Pfarrer Thomas Hikel, Ruppiner Kliniken<br>☏ 03391 394939, thomas.hikel@gemeinsam.ekbo.de |
| AltenPflegeHeim-Seelsorge | Pfarrer Thomas Klemm-Wollny<br>Virchowstr. 13<br>☏ 0160 4492039, thomas.klemm-wollny@gemeinsam.ekbo.de |
| Gehörlosenbetreuung | Pfarrerin Barbara Eger<br>☏ 03302 507085, eger.barbara@web.de |
| Gefängnisseelsorge | Diakon Eckhard Häßler<br>JVA Wulkow<br>☏ 03391 700330(AB),<br>eckehard.haessler@justizvollzug.brandenburg.de |
| Prävention gegen sexualisierte Gewalt | Roswitha Döring<br>☏ 015209015589, roswitha.doering@gemeinsam.ekbo.de |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Offene Kirchen: | Klosterkirche Neuruppin | DI-SO | 10.00 - 17.00 Uhr |
| | Alt Ruppin St. Nikolai-Kirche | FR-SO | 10.00 - 16.00 Uhr |
| | Krangen Schinkelkirche | FR-SO | 10.00 - 16.00 Uhr |

Alle anderen Kirchen sind zurzeit nur während der Gottesdienste und Veranstaltungen vor Ort geöffnet

---

Bankverbindungen: Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppin

**Evangelische Bank Kiel, IBAN DE44 5206 0410 0303 9099 13**
Bei Zahlungen bitte GKG Ruppin und Verwendungszweck angeben.

Für Gartenpachten und Mieten

**Evangelische Bank Kiel, IBAN DE35 5206 0410 0503 9099 13**
Bei Zahlungen bitte Name & Parzellen-Nr. angeben

---

IMPRESSUM
Herausgeber: Ev. Gesamtkirchengemeinde Ruppin, Virchowstraße 13, 16816 Neuruppin
Redaktion und Gestaltung: Thomas Klemm-Wollny, Lektorat: Maria Döring, Birgit Rothaut
Auflage: 2.000 Stück, Fotonachweis:
wenn nicht anders angegeben: www.gemeindebrief.evangelisch.de, pixabay (S. 9)
Ev. Gesamtkirchengemeinde Ruppin, privat
nächster Redaktionsschluss: 05.11.2023

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Dachs schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Herbstgedicht

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
Als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
Sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde
Aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
Unendlich sanft in seinen Händen hält.

Rainer Maria Rilke